

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen
Herausgeber: Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen
Band: 112 (1934)

Artikel: Aus der Siedelungs- und Verkehrsgeschichte Basels : eine Darstellung in Wort und Bild
Autor: Eichenberger, Walter Victor
Vorwort: Einleitung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINLEITUNG.

Die folgenden vier kleinen Darstellungen sind einem Volkshochschulkurs entnommen, der sich zum Thema setzte, die Gründe für den entschlossenen Aufstieg unserer Stadt von der Urzeit her bis zu ihrer heutigen zentralen Bedeutung in Europa zu untersuchen. Wenn die Studie auch vornehmlich anhand des uns städtebaulich Überlieferten aus den Urzeiten emporzuschreiten scheint, so ist sie dennoch nicht etwa eine Baugeschichte unserer Stadt, sondern es handelt sich um die Erfassung des Zusammenhanges aller wesentlichen Gebiete, ständig in ihrer Beziehung zur lebenden Stadt unserer Tage und vor allem auch der künftigen Stadt unserer Kinder. Aus diesen Gedankengängen heraus versucht sie ein Stück *Bürgerkunde* zu sein, welches eine wertvolle und wohltuende Ergänzung zu der bisher eigentlich nur historischen Einstellung ist und daher auch in dieser Hinsicht den Blick für Gegenwart und Zukunft schärft. So erkennen wir zum Beispiel aus der baulichen Vergangenheit, wie einst bei der Entwicklung der Fortifikationen oder dann auch der Verkehrsanlagen wohl ganz anders vorgegangen worden wäre, wenn man in jenen Tagen die künftige und mögliche Entwicklung hätte richtig abschätzen können. Gerade das Gebiet der öffentlichen Bauten und Werke gehört in den kostspieligsten Bereich unserer heutigen Wirtschaft; und nur eine genaue Kenntnis der Vergangenheit wird uns dabei einst begangene Fehler vermeiden und künftige Bedürfnisse gleicherweise richtig einschätzen lehren.

Um mit knappstem Text auf knappem Raum und dennoch auf den ersten Blick gemeinverständlich auszukommen, wurde die hier vorliegende *Verbindung von Text und Bild* gewählt. Die Studie will immer wieder nur ein Hinweis sein, das umgebende gegenwärtige Leben mit besserem Verständnis anzuschauen. Nicht zuletzt erschließt sie auch alle die wundervollen *Sammlungen unserer Museen* und macht sie nutzbar, wiederum, indem sie ihren Anschluß ans Leben bewerkstelligt.

Diese Publikation kann zwar nicht eine abgeschlossene Darstellung jener Vielheit geben, welche die Gesamtentwicklung Basels darstellt. Aber sie ist doch so weit ein Ganzes, daß sich ihre Veröffentlichung in dieser Form rechtfertigt und daß sie zugleich eine Probe gibt von Art und Geist eines beabsichtigten Buches über dieses ganze Thema.

Außer den hier wiedergegebenen Abschnitten sind weiter bereitgestellt: Aussehen und Wachstumsweise einer Stadt nach Entstehungstypen. Geologisches aus unserem Wohngebiet. Trink- und Brauchwasserversorgung. Beseitigung der Abwässer. Wasserkraftnutzung. Basel im Weltraumen.

Für einen zweiten Teil sind vorgesehen: Sinn und Nutzen der Stadtvermessung und der Baugesetzgebung für den einzelnen Bürger. Der alte Zustand und das Grundbuch. Stadtpläne und Leitungskataster. Neue bauliche Aufgaben der Stadt auch mit Rücksicht auf die Verkehrsbedürfnisse. Korrektionskosten und Wirtschaft. Moderne Stadtplanung.

Ich betrachte es als eine besonders verdienstvolle Tat der Kommission zum Neujahrsblatt, mit der Herausgabe dieser kleinen Darstellung einmal die Aufmerksamkeit auf ein Gebiet zu lenken, an dem jeder Bürger und Einwohner persönlich interessiert ist, ohne daß es eine bloße Tagesfrage wäre. Das ist vorausschauender Dienst an unserm Volk und an unserer lieben Stadt.

Basel, im November 1933.

Der Verfasser.